

Projekttitle **Siedlungsgeschichte & Entwicklung der
Nationalparks Süddakotas**

Projektdate

Schulen	Christian Gottlieb Reichard Gymnasium und Freie Montessorischule, Bad Lobenstein (Thüringen)
	Douglas High School, Box Elder, und Dupree High School, Dupree, USA
Themenbereich	Geschichte, Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Geografie
Projektsprache	Englisch
Altersstufe	16 – 17 Jahre
Projektdauer	15. Oktober – 30. Oktober 2022
Förderprogramm	GAPP
Partnerschaft seit	2022

Kurzbeschreibung des Projekts

Auf Spurensuche nach der Geschichte der indigenen Bevölkerung Amerikas begaben sich im Oktober 2022 das Christian Gottlieb Reichard Gymnasium und die Freie Montessorischule Bad Lobenstein. Zusammen mit ihren amerikanischen Austauschpartnern von der Douglas High School und der Dupree High School in South Dakota erschlossen sie sich die Siedlungsgeschichte der europäischen Siedler und reflektierten die Reservatbildung infolge der Zurückdrängung der indigenen Bevölkerung.

Während die Schülerinnen und Schüler der Freien Montessorischule die Dupree High School im Reservat besuchten, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Reichard-Gymnasiums auf drei High Schools in Box Elder und Rapid City aufgeteilt. Dort konnten sie neben dem amerikanischen Schulsystem auch den Familienalltag in ihren Gastfamilien kennenlernen. Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Nationalparks besucht, außerdem standen Ausflüge zu Mount Rushmore und dem Crazy Horse Memorial auf dem Programm.

Die deutschen Schülerinnen und Schüler hatten vorab Präsentationen über Deutschland vorbereitet, um ihren amerikanischen Austauschpartnern einen Einblick in ihre Heimat geben zu können. In den Gastfamilien bereiteten sie ein typisch deutsches Essen zu. Doch auch in das amerikanische Leben tauchten die deutschen Jugendlichen ein. Durch ihre Austauschpartnerinnen und -partner waren sie voll in das amerikanische High-School-Leben eingebunden. So nahmen sie an Nachmittagsveranstaltungen wie dem Chor, der Bandprobe und an Sportwettkämpfen teil und besuchten ein Football-Spiel sowie ein Cheerleader-Training.

Um mehr über ihre Gastfamilien und deren Geschichte zu erfahren, erstellten die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer Fragebögen und führten Interviews mit den Familienmitgliedern. Sie zeigten Toleranz und Offenheit für die fremde Kultur und teils ungewohnte Ansichten und Verhaltensweisen ihrer amerikanischen Gastgeber. Für alle war der Austausch eine bereichernde Erfahrung.